

Indische Schule

Nachrichten der Sir Dietrich Brandis - Stiftung

BONN

September 2021

Liebe Freunde und Unterstützer der Vivekananda-Schule in Dehradun, zum Ausklang des Sommers möchten wir Sie über die Situation an der Vivekananda-Schule in Dehradun informieren und Ihnen von den Aktivitäten der Schulgemeinschaft in den vergangenen Monaten berichten. Auf der ganzen Welt ist 2021 bislang ein schwieriges Jahr gewesen, und wir hoffen, dass es Ihnen und Ihren Familien gut geht. Noch immer belastet auch in Dehradun die Corona-Pandemie das Leben von Schülern, Lehrern und ihren Familien. Als die Deltavariante im Frühjahr über Indien hereinbrach, sah sich die Vivekananda-Schule gezwungen, den Präsenzunterricht, der seit November 2020 schrittweise wiederaufgenommen worden war, erneut einzustellen und ihre Pforten zu schließen. Fortan fand der Unterricht ausschließlich online statt. Erst Anfang August kehrten die ersten Schüler wieder an die Schule zurück. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Lage weiter entspannen wird, wenn sich auch in Indien mehr Menschen durch eine Impfung schützen können. Das staatliche indische Impfprogramm möchte allen Impfberechtigten bis Ende 2021 ein Impfangebot machen. Wir sind sehr traurig, Ihnen heute mitteilen zu müssen, dass der Generalsekretär der Indian School Society in Dehradun, Herr Satya Pal Sharma, im April 2021 an einer Covid19-Infektion verstorben ist. Herr Sharma war ein enger Freund Dr. Shiva-Kumar Sharmas, unseres Schulgründers, und setzte sich mit all seiner Kraft für unser Schulprojekt ein. Wir werden seine Gastfreundschaft, seinen Rat und seinen Humor sehr vermissen.

Nachruf auf Satya Pal Sharma



Die Vivekananda-Schule hat einen ihrer größten Unterstützer verloren. Wir trauern um Herrn Satya Pal Sharma, der Ende April in Delhi einer Covid19-Infektion erlegen ist.

Viele von Ihnen werden sich noch gut an Herrn SP Sharmas Besuch in Bonn im September 2014 erinnern. Ein Jahr zuvor war Dr. Shiva-Kumar Sharma plötzlich und unerwartet verstorben. Herr SP Sharma, Studienkollege und enger Vertrauter Dr. Sharmas, hatte sich sofort bereit erklärt, das Schulprojekt in Dehradun im Sinne Dr. Sharmas weiter zu betreuen und der Schulleitung mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Bei seinem Besuch in Bonn lernte er unsere Stiftungsarbeit näher kennen und war uns seitdem ein äußerst geschätzter Ansprechpartner, ein Vorbild und ein Freund. Auf seine Initiative geht auch unser Stipendienprogramm für Mädchen aus benachteiligten Familien zurück, das wir im Jahr 2015 aufnehmen konnten. Wann immer wir in den vergangenen Jahren in Indien zu Gast sein durften, waren unsere Begegnungen und Gespräche mit Herrn

SP Sharma und seiner Frau stets ein bereichernder Höhepunkt.

Soziales Engagement für ein demokratisches und freies Indien war Herrn SP Sharma immer eine Herzensangelegenheit. Als oberster Zensusbeamter war er mit der Organisation und Durchführung sämtlicher Volkszählungen in Indien zwischen 1961 und 2001 betraut und galt als intimer Kenner des riesigen Landes. Für seine erfolgreiche Arbeit wurde er viermal mit der *Presidential Census Silver Medal* ausgezeichnet.

Nach seiner Pensionierung gründete Herr SP Sharma die *Yaadgar Welfare Society*, die sich für das Gedenken an die Ideale des indischen Freiheitskampfes einsetzt und eng mit Schulen und Universitäten im Raum Delhi zusammenarbeitet. Mehrfach baten die Vereinten Nationen Herrn SP Sharma, aus dem Ruhestand zurückzukehren und die UN bei der Durchführung von Volkszählungen in Afghanistan (2006-2009) und Nordkorea (2008) zu unterstützen. Diesen Anliegen kam er stets selbstlos nach und hielt sich als UN-Gesandter mehrfach, unter zum Teil schwierigsten Bedingungen, in diesen Regionen auf.

Unser besonderes Mitgefühl gilt Herrn Sharmas Frau und seiner Familie. Die Sir Dietrich Brandis – Stiftung und unser gesamtes Schulprojekt sind Satya Pal Sharma zu großem Dank verpflichtet und werden ihm ein ehrenwertes Andenken bewahren.

Für den Vorstand:
Dr. Andreas Sedlatschek

Bericht des Schulleiters (Juni 2021)

Anfang Juni 2021 erreichte uns ein Bericht des Schulleiters der Vivekananda-Schule, Herrn A. K. Singh, in dem er die Lage in Dehradun während der zweiten Infektionswelle beschrieb. Zu Ihrer Information haben wir den Bericht ins Deutsche übertragen und drucken ihn in Auszügen ab.

Liebe Freunde,
die zweite Infektionswelle, die im letzten Monat ihren Höhepunkt erreichte, klingt nun langsam ab. Noch immer findet an der Vivekananda-Schule kein Präsenzunterricht statt, da alle Schulen und Universitäten, aber auch Läden und Restaurants geschlossen sind, um große Menschenansammlungen zu vermeiden. Es gelten noch immer strenge Ausgangs- und Abstandsregeln, die die sozialen und wirtschaftlichen Aktivitäten vor Ort stark einschränken. (...)

Die zweite Coronawelle, die Anfang März begann, hat sich verheerend auf das Leben in Indien ausgewirkt, nicht nur in den großen Städten. Die Krankenhäuser waren überfüllt, und vielen Infizierten konnte nicht mehr rechtzeitig geholfen werden. Leider steckte sich auch der Generalsekretär der *Indian School Society*, Herr Satya Pal Sharma, im April mit dem Virus an und verstarb kurz darauf in Delhi. Wir werden Herrn Sharmas Tatkraft sehr vermissen und sein Andenken in Ehren halten. (...)

In unserem Kollegium infizierten sich insgesamt acht Lehrkräfte und ein Verwaltungsangestellter mit Covid-19. Wir sind dankbar, dass sie inzwischen genesen sind. Die Situation vieler unserer Schüler daheim ist hingegen noch immer schwierig. Da das wirtschaftliche Leben in Dehradun zum Erliegen gekommen ist, haben viele Eltern ihren Arbeitsplatz verloren. Um die soziale Not zu lindern, hat die Regierung erneut alle Schulen angewiesen, auf die Entrichtung von

Schulgebühren bis auf weiteres zu verzichten. Im Mai erhielten wir nur noch 10% der ursprünglich von uns prognostizierten Einnahmen. Wir hoffen, dass sich diese Lage bald bessern wird und wir unseren Lehrern und Angestellten auch künftig ihre Gehälter werden auszahlen können. Besonders schwierig gestaltet sich die finanzielle Situation an unseren Dorfschulen in Nawada und Bhur, die im Augenblick keinerlei Einkünfte haben. (...)

Der Schulunterricht findet, wie im vergangenen Jahr, nur digital statt. Über Zoom, Google Meet und WhatsApp können wir uns mit Eltern und Schülern austauschen. Die zentralen Abschlussprüfungen für die Klassen 10 und 12, die für Mai geplant waren, wurden für dieses Jahr ausgesetzt.

Wir danken Frau Ursula Sharma für ihren Beistand in diesen schwierigen Zeiten und der Sir Dietrich Brandis-Stiftung und ihren Unterstützern für ihre Förderung von fast 100 Schülerinnen und Schülern unserer Schule!

gez. A. K. Singh (Schulleiter)

Corona-Nothilfe

Aufgrund der dramatisch eingebrochenen Einnahmen der Vivekananda-Schule entschieden wir uns im Juli 2021, Rücklagen aufzulösen und wie im vergangenen Jahr eine Corona-Sonderzuwendung in Höhe von **25.000 Euro** an die *Indian School Society* zu überweisen. Dadurch kann die Bezahlung unserer Lehrer und Angestellten sowie die Begleichung der laufenden Kosten für Wasser, Strom und Schulmaterialien in Nawada und Bhur und im Kindergarten in Jogiwala für das laufende Schuljahr sichergestellt werden. Die ‚große‘ Vivekananda-Schule in Jogiwala konnte ihre finanziellen Engpässe bisher durch eigene Rücklagen beheben. Diese sind jedoch begrenzt, und auch dort rechnen wir in den kommenden Monaten mit weiteren Einnahmeausfällen. Daher bitten wir Sie heute inständig um eine Corona-Sonderspende, die das Fortbestehen des gesamten Schulprojekts sichern hilft. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Nachrichten aus dem Schulprojekt

Unterricht in Zeiten der Pandemie

Wie wir in unserem letzten Rundbrief (Nov. 2020) berichteten, kehrten im November 2020 nach der ersten Pandemiewelle die Abschlussklassen 10 und 12 an die Vivekananda-Schule zurück, im Februar 2021 folgten alle Schüler ab Klasse 6. Das neue Schuljahr 2021/22 begann nach dem Ende der Frühjahrsferien am 5. April 2021. Nur in den ersten zwei Schulwochen des neuen Schuljahres war regulärer Unterricht für die Klassen 6 bis 12 möglich. Aufgrund der zweiten Coronawelle musste der Präsenzunterricht danach eingestellt werden. Erst am 2. August 2021 konnte die Vivekananda-Schule ihre Tore für die Klassen 9 bis 12 wieder öffnen. Die Klassen 1 bis 8 werden zurzeit nach wie vor online unterrichtet.



Das Schulgelände im Juni 2021: menschenleer

Abschlussprüfungen

Coronabedingt fanden im Schuljahr 2020/21 keine zentralen Abschlussprüfungen statt. Die Schüler der Klassen 10 und 12 bekamen auf Grundlage ihrer im Laufe des Schuljahres erzielten Leistungen ihre Endnoten. Wir freuen uns, dass alle 154 Schüler der Klasse 10 und 172 Schüler der Klasse 12 ihre Abschlusszeugnisse erhielten. Herzlichen Glückwunsch und alles erdenklich Gute für den weiteren Lebensweg!

Schulstatistik 2021/2022

Die Vivekananda-Schule in Jogiwala wird im neuen Schuljahr von 1384 Schülern besucht, davon sind 774 Jungen und 610 Mädchen. Wir sind glücklich, dass – dank Ihrer großen Unterstützung! – kein Mitarbeiter seinen Arbeitsplatz verloren hat. Es arbeiten, wie im Vorjahr, 51 Lehrkräfte an der Schule. In der Verwaltung sind neun Mitarbeiter angestellt, weitere 15 Mitarbeiter kümmern sich um das Schulgelände, die Schulgebäude, die Schulbusse und die Kantine.

Aktivitäten

Leider konnten in diesem Jahr bislang noch keine Musik-, Tanz- oder Sportveranstaltungen stattfinden, die in den Jahren zuvor die Schulgemeinschaft so immens bereichert und gestärkt hatten. Die Lehrkräfte bemühen sich nach Kräften, ihren

Onlineunterricht interaktiv und interessant zu gestalten. Anlässlich des Weltumwelttages, der jedes Jahr am 5. Juni gefeiert wird, organisierte die Vivekananda-Schule einen Malwettbewerb für ihre Schülerschaft. Dabei wurden Abhishek Singh Bist (Klasse 7a, Junior-Gruppe) und Prince Tiwari (Klasse 9a, Senior-Gruppe) für ihre Gemälde mit einem ersten Preis ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!



Abhishek Singh Bist, Klasse 7a

Auch konnte die Schulgemeinschaft in den vergangenen Monaten pandemiebedingt keine Feiertage gemeinsam begehen. So war es ein besonderes Ereignis, als die Schülersprecher der Klassen 6 bis 12 gemeinsam mit der Schulleitung und ihren Lehrern anlässlich des indischen Unabhängigkeitstages am 15. August 2021 auf dem Schulgelände zusammenkommen und den Nationalfeiertag festlich begehen konnten. Der UNESCO-Club pflanzte an diesem Tag, wie in den Jahren zuvor, einen Baum auf dem Schulgelände.



Baumpflanzung am 15. August 2021

Stiftungsarbeit

Ganz herzlich möchten wir uns bei Ihnen im Namen der Familie Sharma und des gesamten Schulprojektes für Ihre Spenden bedanken, die Sie uns seit dem letzten Rundbrief im November 2020 haben zukommen lassen. Nur durch Ihre Hilfe konnte die Schule ihre wichtige Arbeit trotz aller pandemiebedingten Schwierigkeiten erfolgreich fortsetzen. Unser größter Wunsch ist es, dass auch die Grundschüler der Klassen 1 bis 5, die nun schon im zweiten Jahr keinen Präsenzunterricht erleben können, möglichst bald nach Jogiwala, Nawada und Bhur zurückkommen werden. Ihnen gilt unsere besondere Aufmerksamkeit in den nächsten Monaten.

Stipendienprogramme

In diesem Jahr können wir dank Ihrer Spendenbereitschaft erneut 97 Kinder in Jogiwala, Nawada und Bhur fördern, deren familiäre Situation äußerst schwierig ist und die unsere Unterstützung verdienen. Darunter sind auch die 40 Mädchen, die wir auf Initiative von Herrn SP Sharma hin seit 2015 gezielt unterstützen. Für diesen Zweck haben wir der Vivekananda-Schule zu Schuljahresbeginn **25.000 Euro** überwiesen.

Der Schulleiter der Vivekananda-Schule, Herr A. K. Singh, hat uns versichert, dass unsere Stipendiaten gesund durch die Pandemie gekommen sind. Wie es den Angehörigen genau geht, wie die Lage daheim aussieht und wie viele Schüler und Eltern bereits geimpft sind, muss nun von den Lehrkräften der Schule systematisch erhoben werden.

Neu in unser Förderprogramm aufgenommen wurde Mannat S. Sie besucht in Jogiwala die achte Klasse. Ihr Vater Nand ist Gelegenheitsarbeiter mit einem Monatseinkommen von etwa 80 Euro, ihre Mutter ist Hausfrau und kümmert sich um Mannat, ihre beiden jüngeren Geschwister und ihre Schwiegereltern. Die siebenköpfige Familie teilt sich eine kleine Lehmhütte, die in einem sehr schlechten baulichen Zustand ist. Ohne unsere finanzielle und materielle Unterstützung könnte sich die Familie den Schulbesuch Mannats nicht leisten.

Wir möchten Sie heute daher inständig bitten, unserem Schulprojekt auch in Zukunft treu zu bleiben und mit jeder noch so kleinen Spende Kindern wie Mannat und ihren Familien zu helfen. Die Schulausbildung an der Vivekananda-Schule kostet pro Schüler durchschnittlich 250 Euro im Jahr. Diese Summe schließt sämtliche Ausgaben für Schulgebühren, Unterrichtsmaterial, Schulkleidung und Verpflegung mit ein.

Laufende Stiftungsprojekte

Seit vielen Jahren unterstützen wir die Vivekananda-Schule dabei, die Ausstattung der Brandis-Bibliothek in Jogiwala zu verbessern. Außerdem

vergeben wir jährlich sechs Leistungsstipendien an die besten Oberstufenschüler/-innen im naturwissenschaftlichen, künstlerischen und wirtschaftlichen Zweig und unterstützen die Schule bei der Ausrichtung von Zeichen-, Schreib-, Debatte- und Tanzwettbewerben. Für diese Zwecke haben wir dem Schulprojekt im April 2021 insgesamt **5.000 Euro** überwiesen. Wir hoffen sehr, dass es der Vivekananda-Schule im Oktober gelingen kann, die Wettbewerbe, die im vergangenen Jahr ausfallen mussten, auf ihrem Schulgelände auszutragen.

Bauliche Maßnahmen

In unserem letzten Rundbrief berichteten wir von der Sanierung der Toilettenanlagen in Jogiwala. Die Arbeiten wurden im Januar 2021 erfolgreich abgeschlossen, die Schulaufsichtsbehörde CBSE hat der Schule die Betriebsgenehmigung erteilt. Wir sind erleichtert!

Auch in Dehradun sind die Folgen des Klimawandels deutlich zu spüren. In diesem Sommer gab es ungewöhnlich starke Monsun-Regenfälle, die dem Laborgebäude für Biologie und Chemie stark zugesetzt haben. Dieses Gebäude wurde noch nicht mit einem Regenschutz versehen. Die *Indian School Society* bat uns Ende August, ihr bei der Erneuerung des einsturzgefährdeten Daches finanziell unter die Arme zu greifen. Wir werden alles dafür tun, dies zu ermöglichen, und bitten auch für diesen Zweck um Ihre Mithilfe, damit das Gebäude fachmännisch saniert werden kann.



Behelfsmäßige Dachstütze im Labor (August 2021)

Die Sir Dietrich Brandis-Stiftung verbürgt sich dafür, dass Ihre Spende an der Vivekananda-Schule ankommt und im Sinne unserer Ziele verwendet wird. Für Spenden ab 100 € stellen wir Spendenquittungen aus. Für kleinere Beträge gilt die Buchungsbestätigung Ihres Bankinstituts als Zuwendungsnachweis. Alle Mitarbeiter der Stiftung sind ehrenamtlich tätig.

Haben Sie Fragen oder benötigen Sie weitere Informationen? Wir freuen uns über Ihre Email an info@brandis-stiftung.de !

Aktuelle Informationen rund um unsere Arbeit finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.brandis-stiftung.de !